

Schulnachrichten

von Ostern 1847 bis Ostern 1848.

A. Lehrverfassung.

Prima.

Classenordinarius: Corrector Professor Schmidt.

I. Sprachen.

1. Latein. Tacit. Annal. I. XI. c. XII. und Cic. de natura deorum. I. 1—3, w. 4 St. Extemporalien, w. 1 St. Häusliche Exercitien, wöchentlich eins, und loci w. 1 St. Freie Ausarbeitungen, 10 im Jahre, und zum Durchgehen derselb. w. 1 St. Zusammen 7 St. Corrector Professor Schmidt. — Horat. Carm. I. II. u. III., w. 2 St. Der Director.

2. Griechisch. Plat. Apolog. und Crito; dann Isoerat. orat. Areopagit., w. 3 St. Exercitien und Grammatik abwechselnd, alle 14 Tage 1 St. Hom. XXIV., dann I. — VII. B. incl., w. 2 St. Für die Nichthebr. Sophocl. Electr., w. 1 St. Der Director.

3. Deutsch. Vierwöchentliche Ausarbeitungen wurden vorbereitet und nach der Correctur durchgegangen. Im Sommer oratorische Übungen. Die übrige Zeit wurde zur Literaturgeschichte benutzt, und die Schüler lernten allmählig die Hauptschriftsteller kennen; w. 2 St. Subrector Professor Helmholtz.

4. Französisch. Lection nach Ideler und Nolte Tbl. 3, w. 1 St. Alle 14 Tage 1 Exercitium. Extemporelle Übungen für schwierige Punkte der Grammatik und Gallicismen. Sprechübungen durch Erzählung nach Don Quichotte; w. 2 St. Oberlehrer Hamann.

5. Hebräisch. Lectüre II. Samuel 1—12; dann den poetischen Theil aus Gesenius Lesebuche. Grammatik nach Gesenius: Repetition und Ergänzung der Formenlehre; Syntag. Exercitien alle 3 Wochen 1; w. 2 St. Oberlehrer Rührmund.

II. Wissenschaften.

1. Religion. a) Einleitung in die biblischen Schriften, w. 1 St. b) Exegese des Römerbriefes, w. 1 St. Zusammen w. 2 St. Corrector Professor Schmidt.

2. Philosophische Propädeutik und Hodegetik. Die philosophischen Übungen werden an die gelesenen Schriftstellen und die Thema's der Aufsätze geknüpft. Im zweiten Semester w. 1. St. Hodegetik. W. 2 St. Subrector Professor Helmholtz.

3. Mathematik. a) Geometrie: Stereometrie (Fortsetzung) nach Meyer's Lehrb. der Geom. II. Tbl., Abschnitt III—VIII. b) Arithmetik: Progressionen. Zinseszinsenrechnung. Combinationslehre. Von Zeit zu Zeit schriftliche Arbeiten. W. 4 St. Professor Meyer.

4. Physik. Optik. Vom Schalle. W. 2 St. Derselbe.

5. Geschichte und Geographie. Geschichte der neuern Zeit, vom Anfange der Reformation (1517) bis auf die deutschen Befreiungskriege (1815), nach dem Leitfaden von Schmidt, und die Geographie nach dem Kruse'schen und andern guten Atlanten. W. 2 St. Corrector Professor Schmidt.

S e c u n d a.

Classenordinarius: Subrector Professor Helmholtz.

I. S p r a c h e n.

1. Latein. T. Livii histor. lib. XXV. u. XXVI., abwechselnd mit Cic. IV. orat. in Catilinam, w. 3 St. Grammatik nach Zumpt und den loc., w. 2 St. Wöchentlich 1 Exercitium aus Kraft's Anleitung zum Übersetzen ins Lateinische (Rdm. Gesch. I. Thl.) und w. 1 Extemporale. Zusammen 7 St. Oberlehrer Buttman. — Virgil. Aen. I I — III., alle 3 Wochen prosod. Übungen, w. 2 St. Der Director.

2. Griechisch. Im Sommer: Xen. Anab. lib. VI. u. VII.; im Winter: Plutarch's Aratus und Pelopidas, Artagerges; w. 3 St. Alle 14 Tage 1 Exercit. corrigiert und durchgenommen. Buttman's Syntag bis zum Verbo und nöthige Reperition der Etymologie, w. 1 St. Mit den Nichthebräern: Homer's Odysf. 13 — 17, cursorisch diejenigen Bücher, die die älteren Schüler in der Classe noch nicht gelesen haben, dann 10 Idyllen des Theokrit und Pl. α — δ., w. 2 St. Subrector Professor Helmholtz. — Homer's Odysf. lib. VII — XII., w. 2 St. Oberlehrer Rührmund.

3. Deutsch. Declamatorische (an dramatischen Stücken) und rhetorische Übungen. Übungen im Disponiren der Themen: alle 4 Wochen wird abwechselnd eine poetische oder prosaische Arbeit eingeliefert. Poetik. 3 Dramen in der Classe durchgenommen. W. 2 St. Subrector Professor Helmholtz.

4. Französisch. Lectüre: L'Avare par Molière. Avant, Pendant, Après par Scribe, w. 1 St. Alle 14 Tage 1 Exercitium, Extemporalien zur Einübung des Gebrauchs der Tempora und Modi; w. 1 St. Zusammen w. 2 St. Oberlehrer Hamann.

5. Hebräisch. Grammatik nach Gesenius: die Elementar- und Formenlehre. Lectüre: Lese- und Übersetzungsübungen nach Gesenius Lesebuche; w. 2 St. Oberlehrer Rührmund.

II. W i s s e n s c h a f t e n.

1. Religionslehre. a) Kirchengeschichte, nebst einer kurzen Übersicht der Religionsgeschichte nicht christlicher Völker, w. 1 St. b) Exegese des Evangel. Lucas, w. 1 St. Zusammen w. 2 St. Convector Professor Schmidt.

2. Mathematik. a) Geometrie: Planimetrie nach Meyer's Lehrbuch I. Abschn. XIV — XVI. Dann Stereometrie II. Abschn. I — V. incl. b) Arithmetik: Algebraische Rechnungen, Gleichungen des 1ten und 2ten Grades. Von Zeit zu Zeit eine schriftliche Arbeit; w. 4 St. Professor Meyer.

3. Physik. Einleitung in die mechanische Naturlehre. Übersicht des ganzen Gebietes. W. 1 St. Derselbe.

4. Geschichte und Geographie. Geschichte des Alterthums, namentlich des römischen Staats, nach dem Leitfaden von Schmidt. Geographie nach den Atlanten von Sidler, Rärcher u. A. Außerdem hier, wie in Prima, dienen große Wandkarten zur Unterstützung des Unterrichts. W. 3 St. Convector Professor Schmidt.

T e r t i a.

Classenordinarius: Oberlehrer Rührmund.

I. S p r a c h e n.

1. Latein. Caesar de b. G. I — III., w. 4 St. Grammatik nach Zumpt, an den locis memor. eingeübt, w. 2 St. Wöchentlich 1 Exercitium und 1 Extemporale. Zusammen w. 8 St. Oberlehrer Rührmund. — Ovid. Metam. lib. VII., VIII. u. IX. nach Seydel, Lehre von der Quantität und vom Hexameter; hexametrische Vorübungen; w. 2 St. Candidat Dr. Friedrich.

2. Griechisch. Jacob's 2ter Cursus A., B. u. C., verbunden mit Einübung der Paradigmen sämtlicher Verben, besonders derer auf μ und der irregularia; w. 4 St. Grammatik (Etymologie)

nach Buttmann, und alle 14 Tage ein zur Correctur eingeliefertes Exercitium durchgenommen. Auch Vorübungen für den Homer Odys.; w. 2 St. Zusammen w. 6 St. Subrektor Professor Helmholtz.

3. Deutsch. Erklärung und Erlernung ausgewählter Musterstücke, insbesondere aus Hülfst. II. Tbl. 2te Abth. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. W. 2 St. Oberlehrer Rührmund.

4. Französisch. Lectüre aus Voyage du jeune Anacharsis von S. 271 — 335. Grammatik nach Hirzel: Ergänzung der Formenlehre und Syntag bis Cap. 16; schriftliche Übungen. Zusammen w. 2 St. Oberlehrer Dr. Brüß.

II. Wissenschaften.

1. Religionslehre. Erklärung der 5 Hauptstücke und des Evang. Lucä, w. 2 St. Oberlehrer Rührmund.

2. Mathematik. a) Geometrie: Nach Meyer's Lehrb. I. Abschn. VII. — XIII. b) Arithmetik: Die Elemente der Buchstabenrechnung und die algebraischen Rechnungen. Von Zeit zu Zeit eine schriftliche Arbeit. W. 3 St. Professor Meyer.

3. Naturwissenschaft. Das Wichtigere aus der mathematischen und physischen Geographie; Beschreibung der Erdoberfläche; w. 2 St. Landgewässer, das Meer und die Atmosphäre, w. 2 St. Collaborator Dr. Fetzmar.

4. Geschichte und Geographie. Übersicht der Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der politischen Entwicklung der europäischen Staaten, nebst der darauf bezüglichen Geographie; w. 3 St. Oberlehrer Müller.

Quarta.

Classenordinarius: Oberlehrer Müller.

I. Sprachen.

1. Latein. Corn. Nepos. Datames — Phocion; w. 4 St. Grammatik nach Otto Schulz: Erweiterung des Cursus von Quinta. Casuslehre; Modi; Zusammenordnung der Sätze. Loci memoriales und Extemporalien; w. 1 Exercitium. Zusammen w. 4 St. Oberlehrer Müller. — Phaedr. fab. lib. I. u. II., mit Auswahl; w. 2 St. Oberlehrer Rührmund.

2. Griechisch. Einübung der Formenlehre bis zu den Verb. contr., und die Verb. Anom. mit Auswahl nach Buttmann. Übersetzung aus Jacob's Lesebuch (I. Cursus). Später abwechselnd Exercitien und Extemporalien aus Blume's Anleitung; w. 6 St. Oberlehrer Buttmann.

3. Deutsch. Erklärung von Musterstücken aus Hülfst. Tbl. II., 1ste Abth., vorzüglich mit Berücksichtigung der Grammatik. Übungen im Memorieren und Vortragen ausgewählter Stücke. Alle 3 Wochen 1 Aufsatz. Zusammen w. 2 St. Candidat Steurich.

4. Französisch. Lectüre aus Voyage du jeune Anacharsis, S. 137 — 165. Grammatik nach Hirzel: Die Formenlehre bis Cap. 11; schriftliche Übungen; w. 2 St. Oberlehrer Dr. Brüß.

II. Wissenschaften.

1. Religionslehre. Bibeldkunde und biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments. Die 5 Hauptstücke nach Luther's Katechismus; w. 2 St. Oberlehrer Müller.

2. Mathematik. a) Geometrie: Nach Meyer's Lehrbuch der Geometrie I. Abschn. I. — VI. b) Arithmetik: Decimalbrüche; w. 3 St. Professor Meyer.

3. Naturgeschichte. Im Sommer Botanik, im Winter Mineralogie nach v. Schubert's Lehrbuch; w. 2 St. Lehrer Rienbaum.

4. Geographie und Geschichte Deutschlands, insbesondere des preussischen Staates; w. 3 St. Oberlehrer Dr. Brüß.

Q u i n t a .

C l a s s e n o r d i n a r i u s : O b e r l e h r e r L u d w i g .

I. S p r a c h e n .

1. Lateinisch. Die Formenlehre ausführlicher. Aus der Syntag das Einfache (namentlich abl. cons. und inf. e. acc.) an den locis entwickelt. Übersetzungsübungen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Blume. Wöchentlich 1 Exercitium, monatlich ein Extemporale. Zusammen w. 10 St. Oberlehrer Ludwig.

2. Deutsch. Die Satzlehre, Interpunction und Orthographie an Musterstücken aus Kriegt entwickelt. Nacherzählen der gelesenen Stücke und Gedächtnisübungen; w. 4 St. Derselbe.

3. Französisch. Wiederholung des Cursus der Sexta; die Pronomina und die regelmäßige Conjugation nach Hitzel; Übung im Übersetzen nach dem Elementarbuch von Fränkel, verbunden mit schriftlichen Arbeiten; w. 2 St. Candidat Steurich.

II. W i s s e n s c h a f t e n .

1. Religionslehre. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Luther's Katechismus (3 Hauptstücke), Sprüche, Lieder; w. 2 St. Oberlehrer Ludwig.

2. Rechenkunst. Die 4 Species mit Brüchen; Regel de tri mit Brüchen; Zeitrechnung; Zinsrechnung; Gesellschaftsrechnung; Kopfrechnen; w. 4 St. Lehrer Kienbaum.

3. Naturgeschichte. Im Sommersemester das Wichtigste aus der Botanik; im Wintersemester Wiederholung der Wirbelthiere, dann die Naturgeschichte der Insecten nach v. Schubert's Lehrbuch; w. 2 St. Derselbe.

4. Geschichte und Geographie. Geographie der außereuropäischen Welttheile nach dem Stieler'schen Handatlas; w. 2 St. Allgemeine Übersicht der Weltgeschichte nach Rapp's Leitfaden; w. 1 St. Zusammen w. 3 St. Oberlehrer Burtmann.

S o x t a .

C l a s s e n o r d i n a r i u s : C a n d i d a t L e s s i n g .

I. S p r a c h e n .

1. Lateinisch. Declination der Substantiven, Adjectiva, Pronomina; Comparation der Adjectiva, Zahlwörter, die 4 Conjugationen. Übersetzungsübungen nach Rückert's »Vorschule für den lat. Unterricht.« Leseübungen. Auswendiglernen von Vocabeln; wöchentlich 1 Exercitium; w. 10 St. Candidat Lessing.

2. Deutsch. Das Wichtigste aus der Formenlehre; Lehre von der Bildung einfacher und erweiterter Sätze; Übungen in der Orthographie, im Nacherzählen des Gelesenen oder Gehörten, und im Vortragen auswendig gelernter Gedichte nach Kriegel's Lesebuch. Leseübungen. Alle 14 Tage 1 kleiner Aufsatz; w. 4 St. Derselbe.

3. Französisch. Übungen im Lesen und Übersetzen nach Fränkel's Elementarbuch; die Declination und Conjugation der Hilfszeitwörter; dazu kleine schriftliche Arbeiten; w. 2 St. Candidat Steurich.

II. W i s s e n s c h a f t e n .

1. Religionslehre. Biblische Geschichte des alten Testaments. Katechismus, Sprüche, Lieder; w. 2 St. Oberlehrer Ludwig.

2. Rechenkunst. Die 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen; Regel de tri; Einiges von den Brüchen; Kopfrechnen; w. 4 St. Lehrer Kienbaum.

3. Naturgeschichte. Allgemeine Einleitung in die Naturgeschichte; dann die Beschreibung der Wirbelthiere nach v. Schubert's Lehrbuch; w. 2 St. Derselbe.

4. Geographie und Geschichte. Allgemeine Übersicht der Erdoberfläche; ausführlicher Europa und Deutschland. Biographische Skizzen berühmter Männer, namentlich aus der deutschen und Brandenburgischen Geschichte; w. 4 St. Oberlehrer Ludwig.

Die Realclassen.

Erste Realclasse.

Classenordinarius: Oberlehrer Hamann.

I. Sprachen.

1. Deutsch. Alle 4 Wochen 1 Aufsatz. Desgleichen freier Vortrag über ein zu Hause gelesenes classisches Werk. Einübung der quantitativen Versbildung. Literaturgeschichte seit Gottsched und Bodmer bis jetzt, in Verbindung mit Erläuterung musterergültiger Stücke nach Bach's Lesebuch, mittlere Lehrstufe, 2. Abtheilung; w. 4 St. Oberlehrer Hamann.

2. Französisch. Lectüre nach Ideler und Nolte Bd. 3. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, die je dritte ein Aufsatz. Sprechübungen durch Wiedererzählung zu Hause gelesener Abschnitte. Durch Aufzeichnung der dabei vorkommenden Fehler Übung in grammatischen Schwierigkeiten und Gallicismen; w. 4 St. Derselbe.

3. Englisch. Lectüre nach Shakespeare's Henry IV., Part I. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Sprechübungen durch Erzählung nach Walter Scott oder Cooper; w. 2 St. Derselbe.

4. Latein. Lectüre: Livius l. I. u. II.; w. 2 St. Exercitien: wöchentlich eins; w. 1 St. Loci memoriales; w. 1 St. Zusammen w. 4 St. Derselbe. — Virg. Aen. l. VI. u. VII.; w. 2 St. Oberlehrer Rührmund.

II. Wissenschaften.

1. Religionslehre. Lehre Christi u. der Apostel nach der Schrift; w. 2 St. Oberlehrer Hamann.

2. Mathematik. a) Geometrie: Stereometrie nach Meyer's Lehrbuch II. Thl.; w. 3 St. b) Arithmetik: Progressionen; Combinationen; Kettenbrüche; der Binomial-Satz; logarithmische Rechnungen; praktisches Rechnen; w. 3 St. Monatlich eine schriftliche Arbeit. Zusammen w. 6 St. Collaborator Dr. Fetzmar.

3. Physik. Einleitung; feste, tropfbar flüssige und luftförmige Körper; w. 3 St. Professor Meyer.

4. Chemie. Die Metalle und deren Verbindungen; w. 2 St. Derselbe.

5. Mathematische Geographie. Von der Weltkugel überhaupt. Von den Sternbildern und vom Planeten-System; w. 1 St. Collaborator Fetzmar.

6. Geschichte und Geographie. Neuere Geschichte, ausführlicher über die europäischen, auch die amerikanischen Staaten, mit der darauf bezüglichen Geographie; w. 3 St. Oberlehrer Dr. Bräuf.

Zweite Realclasse.

Classenordinarius: Oberlehrer Dr. Bräuf.

I. Sprachen.

1. Deutsch. Lectüre und Erklärung ausgewählter Musterstücke nach Hülfert's II. Thl. 2. Abthl., mit Berücksichtigung der Grammatik und der Sylbenmessung; Übung im Nacherzählen des Gelesenen, im Memoriren und Vortragen ausgewählter Stücke; alle 3 Wochen 1 Aufsatz; w. 3 St. Oberlehrer Dr. Bräuf.

2. Französisch. Lectüre: Don Quichotte par Florian, von Partie I. Cap. XXVIII. bis Partie II. Cap. IX. Grammatik: Ergänzung des Cursus der dritten Realclasse und die übrigen §§ der Grammatik von Hirzel. Übungen im Referiren. Ephemeralien. Alle 14 Tage 1 Exercitium. Zusammen w. 5 St. Oberlehrer Müller.

3. Englisch. Memoriren des Isten Capitels des Vicar of Wakefield und der unregelmäßigen Verba, mit Berücksichtigung der wichtigsten Regeln der Grammatik. Lecture und Wiedererzählung nach Vicar of Wakefield; w. 2 St. Oberlehrer Hamann.

4. Latein. Iul. Caes. de bello gall. lib. V — VII. Grammatik nach den loc. memor. Extemporalien und wöchentlich ein häusliches Exercitium. Zusammen w. 4 St. Oberlehrer Dr. Bräß. — Ausgewählte Stücke aus D. Schulz' Anthologie; w. 2 St. Oberlehrer Rührmund.

II. Wissenschaften.

1. Religionslehre. W. 2 St. Die reiferen Schüler mit der I. Real., die übrigen mit Tertia gr. combinirt.

2. Mathematik. a) Geometrie: Von den Proportionen bis zur Quadratur des Kreises incl., nach Meyer's Lehrbuch. b) Arithmetik: Die 4 Species der Buchstabenrechnung, Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen, praktisches Rechnen; monatlich eine schriftliche Arbeit. Zusammen w. 6 St. Lehrer Kienbaum.

3. Physik. Einleitung in die Physik; allgemeine Eigenschaften der Körper; Bewegung; freier Fall; Wurfbewegung; Fall auf der schiefen Ebene; Pendel; Übungsaufgaben; w. 2 St. Derselbe.

4. Geschichte und Geographie. Ausführliche Geschichte des deutschen Volkes, und insbesondere des preussischen Staates, mit der dazu gehörigen Geographie; w. 3 St. Oberlehrer Dr. Bräß.

Dritte Realelasse.

Classenordinarius: Oberlehrer Buttman.

I. Sprachen.

1. Deutsch. Declamations- und Leseübung und Erklärung ausgewählter Gedichte nach Püh's Lesebuch I. Tbl.; Grammatik an den freien Aufsätzen, welche alle 3 Wochen angefertigt werden; w. 4 St. Oberlehrer Buttman.

2. Französisch. Lecture: Fränkel, mit Auswahl. Grammatik nach Hirtel, bis zur Lehre vom Subjunctif. Alle 14 Tage 1 Exercitium. Extemporalien. Zusammen w. 6 St. Oberlehrer Müller.

3. Latein. Iust. hist. lib. VII., VIII. u. IX.; w. 2 St. Grammatik nach den locis memor. Wöchentlich 1 Exercitium nach D. Schulz, Anleitung zum Übersetzen, und 1 Extemporale; w. 4 St. Zusammen w. 6 St. Candidat Dr. Friedrich.

II. Wissenschaften.

1. Religionslehre combinirt mit Quarta.

2. Mathematik. a) Planimetrie nach Meyer's Lehrbuch der Geometrie Tbl. I. Abschn. I. bis VIII. incl.; w. 3 St. b) Arithmetik: Decimalbrüche; Quadrat- und Kubikwurzel-Ausziehen; Elemente der Buchstabenrechnung; praktisches Rechnen; w. 3 St. Von Zeit zu Zeit eine schriftliche Arbeit. Zusammen w. 6 St. Candidat Vessing.

3. Naturgeschichte. Im Sommer Botanik, im Winter Mineralogie, mit Rücksicht auf technische Anwendung, nach v. Schubert's Lehrbuch; w. 2 St. Lehrer Kienbaum.

4. Geographie und Geschichte. Geographie von Europa, namentlich der zu Deutschland gehörigen Länder; w. 2 St. Geschichte der alten Welt (Griechen und Römer). Übersicht der neuern Geschichte (Deutschland); w. 2 St. Oberlehrer Buttman.

Technische Fertigkeiten.

1. Schönschreiben. In Quinta und Sexta w. je 2 St. Lehrer Schulz.

2. Zeichnen. In Quinta und in den 3 Realclassen w. je 2 St. Maler Abb, und in Sexta w. 2 St. Lehrer Schulz.

3. Gesang. In Quinta und Sexta w. je 2 St. Cantor Störbeck. In der oberen Abtheilung hatte Conrector Professor Schmidt die Güte, die Leitung des Gesangunterrichts auch in diesem Jahre zu übernehmen.

Turnübungen.

Unter der praktischen Leitung des Lehrers Telle und der Inspection des Professors Meyer im Sommersemester jeden Dienstag und Freitag, Nachmittags je 2 Stunden.

II. Verfügungen.

Vom 15. April v. J. Die dem philosophisch-propädeutischen Unterricht in Prima ausschließlich bisher gewidmeten Unterrichtsstunden dürfen für den deutschen Unterricht in der Art verwendet werden, daß der eben genannte Unterricht dazu benutzt wird, die Schüler zugleich mit den nöthigen philosophischen Vorkenntnissen vertraut zu machen.

Vom näm. Datum. In Bezug auf ein Rescript des Herrn Finanzministers Excellenz werden die vorschriftsmäßigen Bedingungen der Zulassung zu den Feldmesserprüfungen in Erinnerung gebracht. Es sollen nämlich nach § 1 der von dem Königl. Ministerium des Innern für Handel, Gewerbe und Bauwesen unter dem 8. Sept. 1831 erlassenen Vorschriften für die Prüfung der Feldmesser und derjenigen, welche sich dem Baufache widmen, nur diejenigen zur Prüfung zugelassen werden, welche zuvörderst solche Schulkenntnisse nachgewiesen haben, wie sie zur Beförderung aus der zweiten Classe eines Gymnasiums erfordert werden. Was diese Prüfungen selbst betrifft, so ist das Nöthige nach dem Inhalte des Rescripts vom 4. Mai 1846 bereits in den vorjährigen Schulnachrichten pag. 24 mitgetheilt worden.

Vom 1. Juni. Die Sommerferien sollen im Monat Juli beginnen und endigen.

Vom 26. Juli. Es wird für diejenigen Abiturienten, welche sich dem Studium der Theologie widmen wollen, der § 42 des Reglements vom 25. Juni 1834 in Erinnerung gebracht, nach welchem diejenigen Abiturienten, die entweder im Hebräischen gar nicht auf der Schule geprüft worden sind, oder bei der Prüfung nicht die erforderlichen Kenntnisse in dieser Sprache nachgewiesen haben, sich zwar das Zeugniß der Reife für diesen einzelnen Unterrichtsgegenstand durch eine Prüfung bei einer Königl. wissenschaftlichen Prüfungs-Commission nachträglich erwerben können, dagegen gehalten sind, noch fünf Semester von diesem Zeitpunkte an auf das Studium der Theologie zu verwenden.

Empfohlen wurden: unter dem 9. März v. J. nicht nur zur Anschaffung, sondern auch zur Mitbetheiligung durch geeignete Beiträge »die Zeitschrift für das Gymnasialwesen«, herausgegeben durch die Professoren Heydemann und Dr. Mügell in Berlin.

Ferner wurde empfohlen unter dem 24. Mai: die Zeitschrift »Mittheilungen aus der Verwaltung der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten«; unter dem 12. Juni: die akustischen und physikalischen Apparate des akademischen Künstlers, Orgelbauers und Instrumentenmachers Ferdinand Lange in Berlin; endlich unter dem 28. September: die in dem geographischen Institute zu Weimar angefertigten, zum Aufhängen in der Schule eingerichteten Globen.

III. Chronik.

Das Schuljahr 18 $\frac{1}{2}$ wurde am 12. April in hergebrachter Weise eröffnet.

Im Laufe desselben haben Krankheitszufälle mancherlei Störungen veranlaßt. Nur ein paar Lehrer sind davon völlig verschont geblieben. Wenn nun auch in den meisten Fällen solche Störungen nur kurzdauernd und vorübergehend waren, dennoch machten sie es recht fühlbar, daß schon im gewöhnlichen Laufe der Dinge die Kräfte der ordentlichen Lehrer kaum zur Deckung der erforderlichen Stundenzahl ausreichen, und es würde bei langwieriger Erkrankung eines oder des andern Lehrers bei aller Bereitwilligkeit der ordentlichen Lehrer zu vicariren, dennoch ohne die Aushülfe, welche die an der Anstalt fungirenden Schulamts-Candidaten leisteten, sehr schwierig geworden sein, das Ganze im geordneten Fortgange zu erhalten. Auch in Hinsicht auf den Gesundheitszustand der Schüler war namentlich gegen Ende Octobers und Anfangs November vorzüglich in den unteren Classen die Anzahl gleichzeitig Erkrankter auffallend groß.

Im Laufe des Augusts beehrte Herr Schul- und Regierungsrath Dr. Lange die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte dem Unterricht in den verschiedenen Classen bei.

Am 25. September wurde der öffentliche Redeactus abgehalten. Unter den Vorträgen kamen 13 eigene Arbeiten der Schüler vor.

Am 15. October feierte die Anstalt das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs in herkömmlicher Weise. Die Festrede hielt der Oberlehrer Rührmund über den Beruf, welchen die Schule und insbesondere die höhere Schule zur materiellen Bildung der Jugend habe.

Am diesjährigen Krönungs- und Ordensfeste geruhten Sr. Majestät der König, dem Director den rothen Adlerorden 3ter Classe mit der Schleife allergnädigst zu verleihen.

Den Lehramts-Candidaten Steurich und Lessing wurde unter dem 5. Januar d. J. von Einem Königl. Hochlöbl. Provinzial-Schulcollegium eine Remuneration aus dem Gratificationsfond des Gymnasiums bewilligt. Eben so sind auf Hochdesselben geneigteste Vermittelung von Einem Königl. Hohem Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten dem Oberlehrer Ludwig, dem Candidaten Dr. Friedrich und dem Schreiblehrer Schulz Gratificationen und resp. Remunerationen aus dem disponiblen Bestand der Gymnasialcasse gnädigst gewährt worden.

Aus dem Eisenhardt'schen Stiftungsfond erhielten 14 Schüler des Gymnasiums Freistellen.

Das Rector Büttner'sche Stipendium erhielt von Einem Hochedlen Patronate in diesem Jahre ein Schüler der Prima, das Conrector Bauer'sche aber ein ehemaliger Zögling des Gymnasiums, der jetzt Theologie studirt.

Die Prüfung der Abiturienten beider Sectionen des Gymnasiums wurden unter dem Vorsitz des Königl. Commissarius Herrn Schul- und Regierungsraths Dr. Lange am 20. und 21. März d. J. abgehalten.

IV. Statistische Übersicht.

Zu Ende des Schuljahres 18 $\frac{1}{2}$ betrug die Zahl der Schüler 321. Am Ostern gingen ab:

1) zur Universität 7; 2) aus der ersten Realelasse nach bestandener vorschriftsmäßiger Prüfung 4; anderweitig verließen die Anstalt um Ostern und im Laufe des Schuljahres 70, nämlich:

- aus Prima: Friedrich, Horn, Meinhardt und Seefisch;
 » Secunda: v. Mühlensfels und Telg;
 » Tertia: Hormes, Jachmann, Krohn, Schulz, Schulze und Werlig;
 » Quarta: Philippi;
 » der ersten Realclasse: Uffing, Brauer, Breichmann, Cremers, Fischer, Lucke und Saran;
 » der zweiten: Bauer, v. Bölzig, Couvreur, Cremers, Dinge, v. Gauvain, Gieschen, Goldbeck, Heinrich, Heym, Krull, Reichenbach und Seiffert;
 » der dritten: Ußmy, v. Brösigke, Dancke, Mürrenbach, Pelz, Rieck, Sandrock und Zech;
 » Quinta: Bluth, Brandt, Conradi, Deubner, Engel, Groß, Heinrich, Hirschburg, Jacobi I., Krause, Magnus I., Naumann, Pätzsch, Siegert und Weidener.
 » Sexta: Androck, Bohne I. u. II., Büchler, Gottgetreu I. u. II., Heudtlaß, Jacobi, Klose, Müller, Neyher, Schencke I. u. II. und Stahlmann.

Aufgenommen wurden zu Anfang und im Laufe des Jahres 74; es beträgt demnach die Frequenz am Schlusse des Schuljahres 314, nämlich: in Prima 20, in Secunda 20, in Tertia 28, in Quarta 31, in der ersten Realclasse 15, in der zweiten 41, in der dritten 48, in Quinta 68 und in Sexta 43.

Um Ostern werden folgende Abiturienten entlassen:

A. Aus der griechischen Section:

- 1) Franz Brömel, 19 J. alt, evang. Confession, geb. zu Berlin, Sohn des Geh. Oberrechnungsraths Hrn. Brömel, 8 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, wird die Rechtswissenschaft studiren.
- 2) Max Greulich, 19½ J. alt, evang. Confession, geb. zu Potsdam, Sohn des Geh. Oberrechnungsraths Hrn. Greulich, 10 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, will sich dem Forstfache widmen.
- 3) Reinhold Krusemark, 20 J. alt, evang. Confession, geb. zu Bornim bei Potsdam, Sohn des Superintendenten Hrn. Krusemark, 8 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, will sich dem Technischen widmen.

Alle drei erhielten auf Grund der schriftlichen und mündlichen Prüfung das Zeugniß der Reife, die beiden letzteren jedoch mit Rücksicht auf ihre besondere Berufsbestimmung.

B. Aus der ersten Realclasse.

- 1) Otto Böhme, 19 J. alt, evang. Confession, geb. zu Dahlhausen bei Kyritz, Sohn des Predigers Hrn. Böhme, 4 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in der ersten Realclasse, erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädicate »vorzüglich bestanden« will sich dem Forstfache widmen.
- 2) August Berghaus, 18½ J. alt, evang. Confession, geb. zu Berlin, Sohn des Professors und Directors des geographischen Instituts hieselbst, Hrn. Dr. Berghaus, 9 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in der ersten Realclasse, erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädicate »gut bestanden.« Er widmet sich dem Militärstande.

V e r z e i c h n i s s

der bis zu Ende dieses Schuljahres das Gymnasium besuchenden Schüler
in alphabetischer Ordnung.

P r i m a.

Phil. Bernhardi.	Wilh. Friedel.	Theod. Hoffbauer.	Ludw. Kühne.	Reinh. Rath.
Alb. Bollert.	Karl Goldbeck.	Ad. Hoffmann.	Reinh. Krusemark.	Ernst Rigler.
Otto Bollert.	Max Greulich.	Herm. v. Klising.	Aug. Lottner.	Herm. Sable.
Franz Brömel.	Emil Haicke.	Arth. v. Knoll.	Louis Merz.	Theod. Wegener.

S e c u n d a.

Friedr. Bardua.	Otto Frömbling.	Ant. Krusemark.	Ad. Merz.	Décar Puhlmann.
Friedr. Böttcher.	Emil Hänsel.	Ad. Lindner.	Theod. Muhr.	Bernh. v. Röder.
Herm. Dessin.	Alb. Haicke.	Louis Lucke.	Paul Persius.	Rud. Spiesske.
Jul. Ehrenberg.	Ed. Kahlbau.	Herm. Martus.	Jul. Piecksch.	Aug. v. Thümen.

T e r t i a.

Jul. Appel.	Rud. Buttman.	Franz Horn.	Karl Loyke.	Adalb. v. Salviati.
Rich. v. Ahr.	Rich. Heegewaldt.	Max Knispel.	Karl Müller.	Jul. Scherrf.
Jos. Bernhardi.	Otto Helmholtz.	Gust. Krüger.	Jul. Philipp.	Ernst Schlinke.
Wilh. Böttcher.	Karl Herwig.	Rich. Krüger.	Alexis Puhlmann.	Herm. Tewaag.
Aug. Bohne.	Paul Hiensch.	Wilh. Krusemark.	Hugo Köstel.	Joh. Zelter.
G. v. Brederlow.	Ferd. Hoffmann.	Otto Liman.		

Q u a r t a.

Karl Böttcher.	Hugo Frömbling.	Ernst v. Lauer.	Karl Sachtleben.	Theod. Strieg.
Gust. Bollert.	Ernst Genz.	Karl Lebrecke.	Karl v. Schlicht.	Otto Reichelmann.
Bernh. Ebert.	Theod. Hiensch.	Aug. Martus.	Aug. Schulze.	Louis Tornow.
Karl Engelhardt.	Max Horn.	Reinh. Persius.	Emil Schulze.	Alb. Wildbagen.
Ad. Fellmann.	Fr. Knochenhauer.	Paul Pusch.	Ed. Solger.	Alb. Wimmer.
Jul. Friescke.	Rud. Liman.	Herm. Ramdohr.	Gust. Stehmann.	Ernst Ziller.
Ed. Fritsch.				

Q u i n t a.

Wilh. Adelsung.	Rud. Jost.	Louis Huguemel.	Gust. Mende.	Fritz v. Schmidt.
Ad. Alexander.	Theod. Fischer.	Max Jacobi.	Rulemann Müller.	Ernst Schneider.
Franz Bauer.	Max Goldmann.	Wilh. v. Jüng.	Emil Noack.	Max Schubring.
Rud. v. Bauffen.	Paul Golling.	Wilh. Kaddag.	Emil Nordmann.	Ed. Sirtus.
Paul Becker.	Herm. Gottschid.	Aug. Kienast.	Louis Nürnberg.	Alfred Steinberg.
Gottfr. v. Le Blanc.	Herm. Hänsel.	Ad. Knaack.	Wilh. Over.	Fritz Steinhausen.
Wilh. Bohne.	Ad. Hamann.	Herm. Köppen.	Arthur Puhlmann.	Gust. Stöwe.
Herm. Bohne.	Otto Hass.	Gust. Krimm.	Albert Reichner.	Cour. Trippel.
Décar Bollert.	Louis Hehm.	Eugen v. Lauer.	Albert Riedel.	Hugo Unger.
Otto v. d. Bofch.	Franz Hildebrandt.	Emil v. Lauer.	Otto Rothe.	Georg Wagner.
Ludw. Dessin.	Ad. Hinze.	Etienne Lohmann.	Wilh. Köfeler.	Aug. v. Wigleben.
Rud. Dulinski.	Arth. v. Hirschfeldt.	Kob. Löchner.	Louis Scherrf.	Elimar Zander.
Marcelli Fabig.	Emil Horn.	Fritz Ludwig.	Rich. Seifarth.	Albert Zech.
Aug. Fegebeutel.	Herm. Hübener.	Wilh. Magnus.		

S e x t a.

Alfred Vennecke.	Albert Geisler.	Franz Körner.	Karl Saran.	Ad. Tolkmitt.
Gust. Borgmann.	Wilh. Goldmann.	Karl Lüdike.	Fritz Scheer.	Emil Tolkmitt.
Franz Bollert.	Albert Grund.	Otto Wiethke.	Albert Schirmer.	Ed. Tummelley.
Jul. Bollert.	Herm. Hanse.	Otto Nürnberg.	Aug. Schmidt.	Otto Tornow.
Leop. Eckert.	Karl Hünge.	Ed. Reising.	Aug. Schulz.	Herm. Ulbrich.
Arthur v. Haback.	Rob. Huguenel.	Theod. Paschke.	Wilh. Schwarz.	Heinr. Wendler.
Ferd. Feige.	Job. Jettmar.	Karl Rohrlack.	Otto Seyring.	Herm. Wendt.
Paul Gadow.	Karl Juter.	Felix Rosenthal.	Rich. Steinhausen.	Max v. Wisleben.
Louis Gebell.	Alfred Kienast.	Ad. Köffel.		

E r s t e K l a s s e.

Adalb. v. Arnim.	Wilh. Brandt.	Theod. Futter.	Friedr. Livonius.	Dettl. v. Duitow.
Aug. Berghaus.	Karl Dohme.	Karl Lange.	Albert Nesi.	Karl Wendt.
Otto Böhme.	Otto Hinneberg.	Arnold Lehmann.	Emil Nierheld.	Rob. Wendt.

Z w e i t e K l a s s e.

Rob. Alex.	Jul. Friedel.	Karl Horn.	Jul. Köppen.	Jul. Köffel.
Ad. v. Bärenfels.	Eugen Gadow.	Jul. Janensch.	Wilh. Leppelt.	Alb. Schlegel.
Jul. Bechthold.	Heinr. Gieschen.	Edwin Irmer.	Herm. Liman.	Fritz Schröder.
Emil Borchert.	Hugo Groß.	Gust. Kappel.	Alb. Lüdike.	Herm. Schwahn.
Herm. Bosdorff.	Karl Hänsel.	Herm. Kienast.	Gust. Luther.	Ernst Stachfeth.
Theod. Conradi.	Otto Heegewaldt.	Fritz Knauff.	Gust. Nesi.	Gust. Stromer.
Theod. Dohme.	Aug. Herms.	Alb. Kneib.	Ferd. Niepraschk.	Fritz Tamanti.
Fritz Dortschy.	Otto Horn.	Eugen v. Knoll.	Herm. Niegel.	Fritz Tummelley.
Bernh. Elze.				

D r i t t e K l a s s e.

Alb. Alexander.	Karl George.	Karl Knispel.	Wilh. Niesel.	Rob. Schlegel.
Ad. Auch.	Ed. Harder.	Ad. Leopold.	Alex. Rigler.	Karl Schirmer.
Emil Bieber.	Fritz Hecker.	Aug. Liman.	Theod. Sasse.	Ad. Stachfeth.
Alb. Böhf.	Oskar Hauffe.	Otto Liepelt.	Karl Schneider.	Colmar Schuster.
Alb. Bolle.	Rud. Heegewaldt.	Ad. Lüdike.	Oscar Schneider.	Joh. Sybel.
Alex. Ebell.	Herm. Herms.	Herm. Meyer.	Ludw. Schneider.	Aug. Tummelley.
Alb. Fischer.	Jul. Hellmuth.	Karl Müller.	Louis Scherz.	Emil Wille.
Karl Fleischmann.	Wilh. Höse.	Wilh. Dff.	Fritz Sello.	Jul. Willing.
Walter Frömbling.	Oskar Irmer.	Wilh. Dver.	Ernst Sello.	Theod. Zebrowski.
Emil Gähler.	Wilh. Kalbe.	Gust. Plewe.		

Die Gymnasial-Bibliothek erhielt auch in diesem Jahre aus ihrem etatsmäßigen Fond einen bedeutenden Zuwachs.

Außerdem wurden derselben von einem Königl. Hohen Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten und Einem Königl. Hochlöbl. Provinzial-Schulcollegium folgende Geschenke zu Theil:

1) Nov. Cod. diplomatic. brandenburg., ein Exemplar des 6., 7. u. 8. Bds. des 1. Haupttheils, und 4. Bds. 2. Haupttheils. 2) 1. u. 4. Heft des 5. Bds. des rhn. Museums für Philologie. 3) Ein Packet Schriften von der K. Dänischen Gesellschaft für nordische Alterthumskunde. 4) 1. u. 2. Heft des 6. Bds. der Zeitschrift für deutsches Alterthum von Haupt. 5) Die 11. Lieferung des v. Spruner'schen historisch-geograph. Atlas. 6) Der 36. Bd. des encyclopädischen Wörterbuchs der mediz. Wissenschaften. 7) Der 3. Bd. des von dem Professor Dr. Gerhard herausgegebenen Werkes »Auserlesene griech. Vasenbilder.« 8) 1 Exemplar der beiden von dem Kammerherrn und Vice-Oberceremonienmeister Freiherrn v. Stillfried herausgeb. Schriften »Hohenzollersche Forschungen und Stammtafel des Zollern = Nürnberg = Brandenburgischen Hauses.« 9) Das von dem Director Dr. Vogel herausgeb. Lesebuch »Germania.« 10) Das von dem Rector Reinthaler am Martinsstifte zu Erfurt herausgeb. Werkchen »Königsworte in Volksliedern.«

Ferner schenkte Herr Professor Dr. Postart der Gymnasial-Bibliothek eine von ihm selbst copirte Handschrift des Vostan und Gulistan des pers. Schriftstellers Saadi auf 48 Octavblättern und

Die Wohlthätl. Niegelsche Buchhandlung hier selbst der Schüler-Unterstützungs-Bibliothek Gesenius' hebräisches Lesebuch.

Für diese der Anstalt zu Theil gewordenen Geschenke statten wir hier unseren ehrerbietigsten und ergebensten Dank ab.

Noch habe ich die angenehme Pflicht, eines Geschenkes von 30 Thln., welches Herr Kammergerichts-Assessor Flesche auch für das verflossene Jahr unserer Wittwen- und Waisencasse zu überweisen die Güte hatte, dankbarst zu gedenken.

V. Die öffentliche Prüfung.

Dienstag, den 18. April.

Vormittags, von 8½ Uhr an.

Choral.

1. Religionslehre in der ersten Realelasse, Oberlehrer Hamann.
2. Griechisch in Tertia, Subrector Professor Helmholtz.
3. Latein in Prima, der Director.
4. Mathematik in der dritten Realelasse, Candidat Lessing.
5. Geschichte in der zweiten Realelasse, Oberlehrer Dr. Bräuf.
6. Latein in Quarta, Oberlehrer Rührmund.

Nachmittags 3 Uhr.

1. Geographie in Sexta, Oberlehrer Ludwig.
2. Latein in der dritten Realelasse, Candidat Dr. Friedrich.
3. Naturgeschichte in Quinta, Lehrer Kienbaum.

Mittwoch, den 19. April.
Vormittags von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr an.

C h o r a l.

1. Englisch in der ersten Realclasse, Oberlehrer Hamann.
2. Latein in Quarta, Oberlehrer Müller.
3. Physik in der zweiten Realclasse, Lehrer Kienbaum.
4. Griechisch in Quarta, Oberlehrer Buttmann.
5. Mathematik in Secunda, Professor Meyer.
6. Geschichte in Prima, Conrector Professor Schmidt.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Rede des Abiturienten Brömel, erwiedert von dem Schüler der Prima Hoffbauer.

S c h l u ß g e s a n g.

Zu dieser Schulfeier habe ich die Ehre, die hohen und hochverehrten Behörden, die werthen Eltern unserer Zöglinge und alle Freunde und Gönner der Anstalt ehrerbietigst und hochachtungsvoll einzuladen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 1. Mai. Zur Aufnahme neuer Schüler ist der Director vom 29. bis 31. April, in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr, in seiner Dienstwohnung bereit.

D. Rigler.

Chor
 1. Englisch in
 2. Latein in
 3. Physik in
 4. Griechisch
 5. Mathemat
 6. Geschichte
 Entlassung der Abitu
 Rede des Abituriente
 Schil

Zu dieser Schulfeier
 then Eltern unserer Zöglin
 achtungsvoll einzuladen.

Das neue Schuljahr
 der Director vom 29. bis
 Dienstwohnung bereit.

t.
 ann.
 n.
 t.
 der Prima Hoffbauer.
 ehrten Behörden, die wer-
 alt ehrerbietigst und hoch-
 aufnahme neuer Schüler ist
 n 9 bis 1 Uhr, in seiner

D. Rigler.

bei C. Krämer in Potsdam.



